

## TAIWAN

**(59) Anspruch auf die Hsisha- und Nansha-Inseln bekräftigt**

Der Sprecher des Außenministeriums in Taipei, Chung Hu-ping, bekräftigte am 19.3. auf einer Pressekonferenz, daß die territoriale Zugehörigkeit der Inselgruppen Hsisha (Paracels) und Nansha (Spratly) zur Republik China eine unbestrittene Tatsache sei. Den Anlaß für seine Erklärung bildete eine Meldung von AP (16.3.76), nach der die Inseln von Nord- und Südvietnam in ihren neuen Landkarten als vietnamesisch bezeichnet werden (CJ 20.3.76). Um die Hsisha-Inseln hatte sich im Januar 1974 zwischen Südvietnam und der ehemaligen Thieu-Regierung und der VR China ein blutiger Konflikt abgespielt. Nach der Niederlage auf Hsisha besetzte Saigon damals einige Inseln der von Taiwan kontrollierten Nansha-Gruppe, die jedoch nach dem Sturz der Thieu-Regierung wieder in die Hände der Kommunisten Vietnams fielen. Auf der Hauptinsel der Nansha-Gruppe befinden sich eine taiwanische Marinegarnison und ein Postamt (vgl. C.a. 74/Sept., S. 538 Ü 74).

## TAIWAN WIRTSCHAFT

**(60) Haushaltsplan für 1977**

Am 30.3. hat die nationalchinesische Regierung den Haushaltsplan für das kommende Finanzjahr (1.7.76 - 30.6.77) vor den Gesetzgebungsorganen gebracht. Er beträgt insgesamt 110,86 Mrd. NT\$ (38 NT\$ = 1 US-\$). Die Steigerung gegenüber dem laufenden Etat beläuft sich auf 23,9% (Steigerungsrate von 1976: 14,8%). Nach wie vor nehmen Verteidigung und Außenpolitik zusammen mit 43,4% den Löwenanteil des Haushalts für sich in Anspruch. Ihnen folgen Wirtschaftsaufbau und Verkehr mit 22,3%, Sozialpolitik mit 12% und Bildung mit 6,3% (CJ, 31.3.76)

**(61) Ankauf von 10 Mio. t Getreide aus den USA**

Zwischen Taiwan und den USA wurde am 19. März in New York ein Vertrag unterzeichnet, nach dem die Insel innerhalb der nächsten fünf Jahre 10,2 Mio. t Getreide aus den USA importieren will, und zwar 2,85 Mio. t Weizen, 3,2 Mio. t Sojabohnen, 2,75 Mio. t Mais und 1,4 Mio. t Gerste. Gemäß den z.Zt. geltenden Marktpreisen ist das Geschäft 1,5 Mrd. US-\$ wert. In den letzten drei Jahren hat Taiwan 6 Mio. t Getreide im Werte von 800 Mio. US-\$ von den USA gekauft. Die mehr als 16 Mio. Einwohner Taiwans verbrauchen jährlich etwa 7-8 Mio. t Getreide, von denen ungefähr die Hälfte importiert werden muß. Weitere große Getreidelieferanten Taiwans sind Thailand, Südafrika und Australien (CJ, 21. und 24.3.76).

**(62) Werden die USA die Militärkredite für Taiwan kürzen?**

Das State Department hat bekanntgegeben, daß es die Kredite für den Verkauf von Militärgerät an Taiwan energisch kürzen werde. Das Department will den Kongress lediglich um 35 Mio. US\$ Kredite für Taiwan im Fiskaljahr 1977 bitten. Noch im letzten Jahr waren es 80 Mio. US\$. Als Begründung wurde angegeben, daß Taiwans Wirtschaft stark genug sei, um die Verteidigungslasten der Insel zu tragen, und daß eine Fabrik für Kampfflugzeuge in Taiwan kurz vor der Vollendung stehe.

Es ist jedoch zu vermuten, daß die 55-Mio.-US-\$-Kürzung dazu dient, den Kurs mit Peking weiter zu normalisieren (IHT, 13.3.76).

Außerdem wollen die USA ihre Truppen auf Taiwan gemäß dem Kommuniqué von Shanghai (Februar 1972) weiter verringern. Gegenwärtig unterhalten die USA auf der Insel noch 2500 Soldaten. Zur Zeit des ersten China-Besuchs von Präsident Nixon waren 8.600 US-Soldaten auf Taiwan stationiert.

**(63) Saudi-Arabien gewährt Taiwan neuen Kredit**

Zwischen Saudi-Arabien und Taiwan wurde am 10.3. ein Abkommen zur Finanzierung des Ausbaus der taiwanesischen Autobahn unterzeichnet. Der Entwicklungsfonds von Saudi-Arabien gewährt Taiwan für diesen Zweck einen Kredit in Höhe von 50 Mio. US-\$ (Laufzeit 18 Jahre, Zinssatz 4%). Gleichzeitig erklärte der stellvertretende Vorsitzende des Fonds, Mahsoun Bahjat Jalal, bei der Unterzeichnung des Abkommens in Taipei, daß sein Fonds bereit sei, für die Elektrifizierung der taiwanesischen Eisenbahn einen weiteren Kredit von 30 Mio. US-\$ zu geben. Schon früher hat Taiwan von Saudi-Arabien einen Kredit von 30 Mio. US-\$ für den Bau der Autobahn bekommen (CJ 11.3.76).

## Beziehungen zur VR China

**(64) Alle Jahre wieder: Feier anlässlich des 29. Jahrestages des bewaffneten Volksaufstandes in Taiwan**

Am 28. Februar 1947 war es in Taiwan zu einem umfangreichen Aufstand gegen die damalige Mißwirtschaft der Kuomintang gekommen. Diesen Tag nimmt Peking schon seit mehreren Jahren zum Anlaß, um die "Patrioten der verschiedenen Kreise auf Taiwan, P'eng-hu (= Pescadores), Quemoy und Matsu oder des Auslands zu einem Besuch ihrer Verwandten auf dem Festland herzlich willkommen zu heißen". Liao Cheng-chih, Mitglied des ZK, war der erste Redner. Er versprach der Bevölkerung der Provinz Taiwan starke Unterstützung gegen die "Chiang-Clique" (NCNA, 28.2.76).

Über die Form dieser "Unterstützung" waren keine näheren Einzelheiten zu hören. Offensichtlich ist aber nicht an Militärfaktionen zu denken. Vielmehr hat sich der Gedenktag inzwischen zu einem Anlaß entwickelt, den "Blutsbrüdern auf Taiwan" die Hände zuzustrecken und ihnen zu versichern, daß man sie nicht "vergessen" habe.

HONG KONG

(65) Hong Konger Erfindungsreichtum: Verkauf von China-Lokalen plus Koch

Komplette chinesische Restaurants sind der neueste Exportartikel aus Hong Kong. Einen Markt dafür gebe es "rund um die Welt". Ein 450 qm großes Lokal kostet einschließlich der Eßstäbchen, der Möbel, der Teppiche und der Außenfassaden bis zu 2 Mio. Hong Kong Dollar (ungefähr eine Mio. DM). Die Einzelteile könnten innerhalb von 15 Tagen zusammengebaut werden. Auch ein erfahrener chinesischer Koch könne attachiert werden (Der Spiegel, 22.3.76).